



Pressemitteilung

Bonn, 23. November 2021

„Der Trafikant“ von Robert Seethaler hat am 4. März Premiere Das Goethe–Institut Bonn koproduziert die Inszenierung am Jungen Theater

Eine Welt am Abgrund, Österreich in den Monaten vor dem Anschluss an das von den Nazis beherrschte Deutsche Reich – vor diesem packenden zeitgeschichtlichen Hintergrund spielt der 2012 erschienene Roman „Der Trafikant“ von Robert Seethaler, der bald nach Erscheinen zu einem Bestseller wurde. Der Autor hat seinen Roman nun selbst für die Bühne bearbeitet, und das Junge Theater Bonn (JTB) wird das Drama Anfang März 2022 auf seine Bühne bringen. Das neu etablierte Zentrum für internationale Kulturelle Bildung des Goethe–Instituts Bonn wird die Inszenierung koproduzieren. Am Dienstag, 23. November haben die Proben dafür mit einem Konzeptionsgespräch begonnen.

Österreich 1937: Der 17jährige Franz Huchel verlässt sein Heimatdorf, um in Wien als Lehrling in der Trafik von Otto Trsnjek – einem kleinen Tabak– und Zeitungsgeschäft – sein Glück zu suchen. Dort begegnet er bald auch dem Stammkunden Sigmund Freud, der als Arzt, Psychologe und Begründer der Psychoanalyse schon berühmt ist. Der Junge ist sofort fasziniert von ihm, und im Laufe der Zeit entwickelt sich eine ungewöhnliche Freundschaft zwischen den beiden sehr unterschiedlichen Männern.

Als sich Franz Hals über Kopf in die Varietétänzerin Anezka verliebt, sucht er bei dem alten Professor Rat – muss allerdings überrascht feststellen, dass dem gelehrten Mann das weibliche Geschlecht ein mindestens ebenso großes Rätsel ist wie ihm selbst. Ohnmächtig fühlen sich beide auch angesichts der sich dramatisch zuspitzenden politisch–gesellschaftlichen Verhältnisse. Und Sigmund Freud ist Jude, und schon bald werden sie jäh vom Strudel der Ereignisse mitgerissen...

Robert Seethaler wurde 1966 in Wien geboren und lebt heute in Berlin. Er ist Schriftsteller, Drehbuchautor und Schauspieler. Am Wiener Volkstheater absolvierte er seine Schauspielausbildung und wirkte in einer Vielzahl von Produktionen für Kino und Fernsehen sowie an Theatern in Wien, Berlin, Stuttgart und Hamburg mit. Als Schriftsteller konnte er mit Romanen wie *Die Biene und der Kurt*, *Die weiteren Aussichten*, *Jetzt wird's ernst* sowie 2012 mit *Der Trafikant* Erfolge verbuchen.

Für das JTB inszeniert nun Bernard Niemeyer das Drama, das Robert Seethaler selbst auf der Grundlage seines Romans geschrieben hat, für Zuschauer ab 14 Jahren. Die Premiere ist für Freitag, 4. März 2022 geplant. Anneliese Jankowicz gestaltet das Bühnenbild, und Katharina Kastner entwirft die Kostüme dazu.

JUNGES THEATER BONN

Für das Goethe–Institut Bonn ist es die erste größere Zusammenarbeit mit dem JTB. Als ‚Zentren für internationale Kulturelle Bildung‘ werden fünf Goethe–Institute in Deutschland in Zukunft verstärkt als Brücke zwischen der Welt und Deutschland wirken. Im Kampf gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus sind sie wichtige Anlaufstellen, die den Zusammenhalt in einer immer diverser werdenden Gesellschaft fördern. „Diese Ziele lassen sich mit einer packenden und berührenden Theaterinszenierung hervorragend verwirklichen“, sagt Annesusanne Fackler, die Leiterin des Bonner Goethe–Instituts. Mit der Koproduktion der Inszenierung des ‚Trafikanten‘ will das Goethe–Institut einerseits die Inszenierung dieses wichtigen Romans am JTB unterstützen, und andererseits möglichst vielen jungen Menschen, die es ohne entsprechende Förderung vermutlich nicht besuchen würden, einen Zugang zu dem Stück ermöglichen.

Im Rahmen dieser Kooperation mit dem Goethe–Institut Bonn wird das JTB zu diesem Stück ein Begleitprogramm entwickeln, das die Schulen weitgehend kostenfrei in Anspruch nehmen können. Ein Unterrichtsmaterialheft mit thematischem Fokus auf dem historischen Rahmen der Geschichte wird die Einbindung des Theaterbesuchs in den Geschichts-, Politik- oder Sozialkundeunterricht erleichtern. Die Theaterbesuche von Schulklassen der Mittelstufe werden außerdem von theaterpädagogischen Vor- und Nachbereitungsworkshops flankiert, zu denen die Theaterpädagoginnen und –pädagogen des JTB in die Schulen kommen. Unmittelbar im Anschluss an die Vorstellungen haben die Schulklassen und Kurse außerdem Gelegenheit, mit dem Ensemble über das Stück, seine Entstehung und den historischen Kontext zu sprechen. Insbesondere die gesellschaftlichen Bedingungen, die die Entstehung von Faschismus und Antisemitismus ermöglicht oder begünstigt haben, sollen so bewusst gemacht und durch die Identifikation mit der Hauptfigur Franz emotional erlebbar gemacht werden.

Ab der Premiere am 4. März 2022 wird ‚Der Trafikant‘ regelmäßig auf dem Spielplan des JTB stehen. Buchungen für die ersten Vorstellungen bis Ostern sind ab sofort möglich. Das vom Goethe–Institut Bonn ermöglichte theaterpädagogische Begleitprogramm kann ab Anfang Februar beim JTB gebucht werden.

Foto:

Konzeptionsprobe für ‚Der Trafikant‘ am Jungen Theater Bonn – Bernard Niemeyer (Regie), Katharina Kastner (Ausstattung), Annesusanne Fackler (Leitung GoetheInstitut Bonn) und JTB–Intendant Moritz Seibert

Kontakt:

Junges Theater Bonn

Moritz Seibert
Hermannstr. 50, 53225 Bonn
Tel. (0228) 46 36 72
www.jt-bonn.de
seibert@jt-bonn.de

Goethe–Institut Bonn

Annesusanne Fackler
Lennéstr. 6, 53113 Bonn
Tel. (0228) 957 56 – 0
www.goethe.de/bonn
annesusanne.fackler@goethe.de

JUNGES THEATER BONN